VOLKSSOLIDARITÄT

Fachforum

“Unterstützung für Hochaltrige zu Hause”
26.09.2013

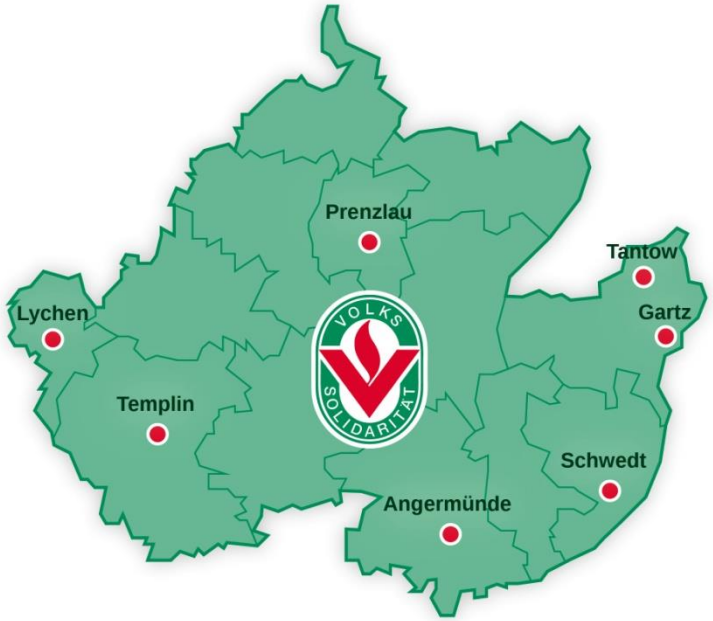
Freiwillige Sozialbegleiter in der Uckermark

Heidi Radecker Sozialassistentin
Volkssolidarität Kreisverband Uckermark e.V.

Miteinander • Füreinander

Die Ausgangssituation:

Mit ihren 3058 Quadratkilometern und circa 122.500 Einwohnern (auf Basis des Zensus 2011) zählt die Uckermark zu den am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands.



Statistische Angaben des Landkreises Uckermark
www.uckermark.de

Prognose:

Mit Stand vom 31.12.2012 lebten im Landkreis Uckermark 122.484 Einwohner. (ca 40 Einw.je km^2)
Bis 2030 wird annähernd jeder zweite Uckermärker über 65 Jahre alt sein.
Gleichzeitig wird sich die Zahl der über 80-Jährigen verdoppeln (auf prognostizierte 13.140).

Der überwiegende Teil der älteren Menschen hat den Wunsch, möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können.
Sie sind häufig auf verschiedene Hilfsangebote angewiesen.

Statistische Angaben des Landkreises Uckermark
www.uckermark.de

Die Volkssolidarität in der Uckermark

Mitglieder und Soziale Dienste

60 Mitgliedergruppen – Stand Dezember 2012
2200 Mitglieder
5 Sozialstationen
3 Begegnungsstätten
2 Mehrgenerationenhäuser
Interessengruppen, Sportgruppen, Tanzgruppen,



VOLKSSOLIDARITÄT

Die wachsende Anzahl an Senioren und Hochbetagten führt zu einer stark erhöhten Nachfrage nach gesundheitsfördernden Angeboten und medizinischen Dienstleistungen.

Unterstützung im Alltag muß aber nicht immer professionell sein.

Wie kann zusätzliche Unterstützung aussehen?



Unser Vorhaben:

Start des Projektes
“Sozialbegleiter in den Mitgliedergruppen”

Das Ziel ist, unseren Mitgliedern die Botschaft zu vermitteln: „Wir haben Zeit für Sie, wir sind für Sie da, auch wenn Sie nicht mehr an Veranstaltungen teilnehmen können!“

Unsere Mitglieder sollen wissen, daß sie bei persönlichen Problemen Unterstützung auf vielfältige Weise bekommen können.

VOLKSSOLIDARITÄT

Die persönlichen Besuche der Sozialbegleiter/innen beinhalten viel Raum
für ganz persönliche und vertraute Gespräche.



Miteinander •
Füreinander

VOLKSSOLIDARITÄT

Inhalt der ehrenamtlichen Arbeit

- Besuche bei Mitgliedern der Gruppe, die aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr am Leben der Gruppe teilhaben können.

- Erkennen von Problemen / Begleit-und Hilfebedarfen



- Bei Bedarf und auf Wunsch der Besuchten Kontaktvermittlung zu sozialen Diensten und Einrichtungen, sie stellen den Kontakt her, beraten aber nicht selbst.

- Verbindung zum Sozialberater des Verbandes

- Veranlassung, wenn möglich,von Nachbarschaftshilfe

VOLKSSOLIDARITÄT

Themen für die Schulung der Sozialbegleiter

1. Schulungstag - *Ausbildung durch Sozialassistentin H.Radecker*
- Gesetzliche Rahmenbedingungen im Ehrenamt
- Netzwerke in der Region / Hilfsangebote für Betroffene in Notlagen / Gesundheitsfördernde Angebote
- Rechte und Ansprüche in der Pflege

2.Schulungstag - *Ausbildung durch Sozialassistentin H.Radecker*
- der Umgang mit Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

3.Schulungstag - *Ausbildung durch Kreisvorsitzende M.Bischoff*
- Kommunikation leicht gemacht

Organisatorische Schwerpunkte

- Die Ausbildungen zum „Sozialbegleiter“ werden regional durchgeführt.
- Die Schulungsinhalte entsprechen den aktuell angefragten Beratungsthemen im Servicebüro Schwedt.
- Die ausgebildeten Sozialbegleiter werden nur in einem begrenzten (“ihrem”)Territorium tätig
- Die Sozialassistentin bleibt Ansprechpartner für die Sozialbegleiter und organisiert Weiterbildungs-veranstaltungen zu sozialen Themen.
  (Wissen aktuell halten)

Der erste Kurs

Im Mai 2012 wurden
12 Teilnehmerinnen in
Angermünde zu den
verschiedenen sozialen
Themen geschult und
erhielten ihr Zertifikat als

„Sozialbegleiter“



VOLKSSOLIDARITÄT

Zertifikat

Frau

hat in der Zeit vom 07.05.12 bis zum 18.06.12 an einer Ausbildung zum

Sozialbegleiter

mit folgenden Themen und Inhalten teilgenommen:

- 07.05.12
  - Gesetzliche Rahmenbedingungen im Ehrenamt
  - Netzwerke in der Region / Hilfsangebote für Betroffene in Notlagen
  - Rechte und Ansprüche in der Pflege
- 14.05.12
  - Patientenverfügung
  - Vorsorgevollmacht
  - Betreuungsverfügung
- 18.06.12
  - Kommunikation leicht gemacht

Heidi Radecker
Sozialassistentin

Marianne Bischoff
Kreisvorsitzende

Volksssolidarität Brandenburg e.V.

Kreisverband Uckermark

Weitere Kurse:

Der zweite Kurs wurde im November 2012 in Prenzlau durchgeführt.12 Teilnehmer/Innen erhielten ihr Zertifikat als „Sozialbegleiter“

Der dritte Kurs fand im Mai 2013 mit 6 Teilnehmerinnen in Tantow statt.

Der vierte Kurs wird derzeitig in Lychen mit 11 Teilehmerinnen durchgeführt.

Entwicklungsziele

- Beständigkeit des Projektes in den Regionen
- Erhalt der Lebensqualität – Förderung der Eigenständigkeit bis ins hohe Alter
- Anregung körperlicher und geistiger Aktivität durch die Vermittlung zu den entsprechend gewünschten Angeboten, die der Förderung der Gesundheit, dem Wohlbefinden und der Lebensfreude dienen.
- Der Vereinsamung allein lebender Menschen entgegen wirken.

VOLKSSOLIDARITÄT

Ein neues Projekt : “Gut leben im (hohen) Alter”
Projektlaufzeit vom 01.08.2012 bis 31.12.2013

wird gefördert aus dem Maßnahmepaket der Landesregierung:
“Aktives Altern in Brandenburg”

Die Ziele des Projektes:

- Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen im ländlichen Raum

- Aufbau von Strukturen für verlässliche Nachbarschaftshilfe und Formen des Dorflebens

- Entwicklung von autonomen Ritualen im Sozialraum

VOLKSSOLIDARITÄT

„Gut ist es,
an anderen sich zu halten,
denn keiner trägt das Leben allein“

(Friedrich Hölderlin, Lyriker,1770 - 1843)

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

